

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1801-27.12.1801

2. - 12. Dezember 1801

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171141

und auf bey dem Herrn wieder zusammen finden! Erki ist auf bleibend, und
wird zum Invaliden gemacht worden. Er ist Willens auf f. Niederlande zu ziehn zu hause.
Am 16. Decbr. 1774. In Catech. Njana-Quidam auf Tinegall, zu unterrichten, und
alles vorzubereiten, daß wenn der Tauschaurf. Langfortiger, Cathianalen, um und
um in die Provinz kommen werden, da sie kommen, so sie nicht lange aufhalten
dürften, sondern gleich die Ambt-Verordnungen thun, und darauf zuordnen lassen.
Der Catechet aber soll von da aus wieder auf Madurei und Calciampoor
bei weichen, und hernach auf die Inseln zu Wirupatti aufziehen, und gütlich
unterrichten; da er nicht gehalt zu ordnen kommt wird. Der Herr sey mit ihm
und segne seine Arbeit, zu der Danks loben.

17. Ich wollte dieser ein, und geschick, an den Corporal William Brown, im 3. Reg. der
Artillerie zu London, zu Hyderabad, um sie eines seiner Leben, den er seiner an einen
Freund gesandt und geschrieben hatte, an ihn abzugeben, als warum er nicht hatte. Der
Brief war den 10. Octobr. datirt. Da uns hat er nicht geschrieben, weil man auf
da sein Tod angegeben; warum er es nicht geschrieben: "I hope the report on that
most worthy man is not true; though the will of God must be done.
And it is to be hoped, that we shall rejoice in glory on the last & great day."
Ich habe seine unterm 6. März gerufen. Es ist im künftigen Leben, die zusammen
haben. Auch alle richtig an, so werden sie sich überaus freuen; besonders da uns
an sie geschrieben habe. Der Herr bringe 1 Monat bis dahin.

24. Das Abendgebet im folgenden soll über Esa. 55, 6. Inset. In Herrn, weil er so
wollen das Wissen und Ansehen, in Abseht auf den Tod, so. Gebet, besonders best
hört wurde.

25. Freytag. I. Sonntag. Wir waren, mit der Schul, gleich in der Kirche. Spätes
am 8. Kap. wurde gelesen, mit singender Lesung; nicht Singen und Lesen. In
Gottesdienst fällt allein, obwohl der Militär-Caplan auf nicht abgegangen ist. So
richt nur über Luc. 2, 10. 11. Von Heiliger Messung. Der Malabar. parig.
te über Esa. 9, 6. 7. für Kind ist nicht geborene. Der dem innern, freylich Guten und
Tugend der Gläubigen, aus dem, was der Herrsel von dem Mensch geborenen
dieser Gottes waser gesagt.

26. II. Sonntag. In folgenden wurde erst Schul gehalten, worauf die Kinder in die Mes.
Kirche kamen; wo es über Act. 7, 55-60. vorleste: Sie mit Geistern reden, werden
mit ihm waserleset.

Da sich den 21. Inset die Vorbereitung zum H. Abendmahl auf Morgen mit der
Labaren d. Portugiesen gehalten worden, über 11. 11. 23. 30. so wurde sie gesungen
über v. 28-32. in der Einsprechung; worauf gebetet wurde. Aber wegen überfüllter
Kirche, da es ihre Müdigkeit nicht mehr werden konnte, wurde die Festung auf den 22. Sonntag best
best.